



# Drehscheibe

Das Mitarbeiter-Magazin der GRAZ-KÖFLACHER Eisenbahn GmbH

Auf Bahnhöfen, in Werkstätten, auf der Strecke:

## Umfangreiche Bauvorhaben

Viele Arbeiten bereits abgeschlossen

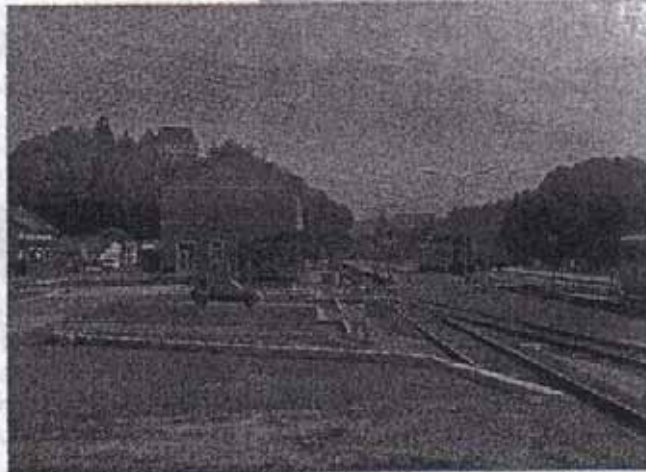
Im Bereich der Autowerkstätte am Graz Köflacherbahnhof werden seit einigen Wochen umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt. Im Zuge dieser Arbeiten wird eine neue Tankstelle für Autobusse und Dienst-PKW errichtet und der Waschplatz erneuert. Das derzeitige

Somit erfolgt die Abwasserentsorgung im Bereich des Graz Köflacherbahnhofes über insgesamt drei moderne Ölabscheider - je einer für die Bereiche Zugförderung, VT-Halle und Autowerkstätte. Diese Arbeiten werden zum Teil von Fremdfirmen ausgeführt, ein

Der erste Bauabschnitt der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes am Bahnhof Wies-Eibiswald steht kurz vor der Fertigstellung. Dabei wurde eine neue Park&Ride-Anlage mit 55 neuen PKW-Parkplätzen errichtet und die Verladerrampe



Aushubarbeiten vor der Autowerkstätte



Der neue Park&Ride-Platz in Wies-Eibiswald

Einfahrtstor wird durch ein neues, elektrisch betriebenes ersetzt. Abschließend wird der Bereich um die Autowerkstätte mit einem neuen Asphaltbelag versehen. Besonders zu erwähnen ist, dass die bisherige Ölabscheideanlage durch eine neue, dem Stand der Technik entsprechende Anlage ersetzt wird.

wesentlicher Anteil (so zum Beispiel die Fundamentierungs- und Betonierungsarbeiten) wird aber als Eigenleistung von unserem Baudienst erbracht.

Die Gesamtinvestitionen für dieses Projekt betragen inklusive der Eigenleistungen ca € 200.000,- (ATS 2,75 Mio.)

entsprechend adaptiert. Parallel dazu wurde mit Mitteln des Landes Steiermark bzw der Gemeinde Wies der Geh- und Radweg in der Bahnhofstraße in Stand gesetzt. Im zweiten Bauabschnitt sind die Sanierung des Autobusparkplatzes sowie die Neufärbelung des Aufnahmsgebäudes geplant.

Fortsetzung auf Seite 4

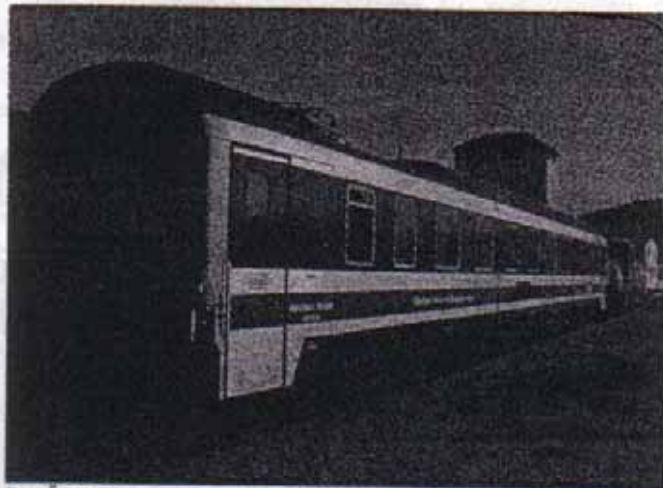
## Hi-Tech auf Schienen

# Der Oberbaumesswagen

Auch bei uns im Einsatz

DAS Fahrverhalten von Schienenfahrzeugen hängt gleichermaßen von der Bauart der verwendeten Fahrzeuge wie von

gehalten werden. Grundlage für alle Erhaltungsarbeiten ist eine genaue Beobachtung und Beschreibung des Gleiszustandes.



Der ÖBB-Oberbaumesswagen EM 250 am 10. Oktober 2001 in Köflach

der Qualität des Fahrweges ab. Daher ist die ständige Überwachung und Instandhaltung der Gleise für die Infrastruktur der GKE eine wichtige Aufgabe. Auch soll die Lärmbelastigung der Umwelt durch den Zugverkehr möglichst gering

gehalten werden. Grundlage für alle Erhaltungsarbeiten ist eine genaue Beobachtung und Beschreibung des Gleiszustandes. Der Oberbaumesswagen EM 250

Lange Zeit wurde die Gleislage nur durch Augenschein und bei erkennbaren Missständen händisch mittels Messlatte vermessen. Der hohe Personalaufwand und systemimmanente Fehler in der sogenannten „Pfeilhöhen-

messung“ sind nur zwei von mehreren Gründen für den Wunsch nach moderneren Messmethoden. Zur exakten Abbildung des Gleiszustandes sind ungeheure Datenmengen erforderlich. Der Oberbaumesswagen EM 250



Auf der Projektionswand im Messwagen kann die Messung online mitverfolgt werden

ausgestattet. Die Erfassung der Gleislage und der Schienenprofile ist bis zu einer Geschwindigkeit von 250 km/h möglich. Die Kombination von hoher Geschwindigkeit und großer Messkomplexität macht den EM 250 zu einem weltweit führenden Erhebungsinstrument für den Gleiszustand. Die Messsysteme erfassen die Daten der Gleisgeometrie (Überhöhung, Krümmung, Seitenlage, Höhenlage, Spurweite, Verwindung, Riffel) mittels mehrerer Laser und Kameras millimetergenau. Die Verarbeitung der Daten erfolgt im Computernetzwerk (ein Server + 8 Clients) an Bord. Die Ergebnisse können online über Monitore und Videoprojektionssystem mitverfolgt oder sowohl tabellarisch als auch grafisch dargestellt und ausgedruckt werden.

Die so gewonnenen Daten werden anschließend von den Fachleuten der Streckenleitung analysiert und bilden die Grundlage für die Steuerung von automatischen Erhaltungsfahrzeugen. ■

## GKE-SPORTVEREIN - NEWS

### TENNIS:

Am 16. Oktober 2001 hat die Tennis-Wintersaison 2001/2002 begonnen. Bis einschließlich 16. April 2002 kann jeweils Dienstag von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr gespielt werden.

Wie gehabt erhält ein jeder Spieler einen Getränkegutschein.

Spielort: Peter Pokorny Tennisanlagen KG, Martinhofstraße 13, Graz-Straßgang

Anmeldung unter der Nr. 0316/5987/225 DW (Koll. "Goofy" Haller)

### Termine für Hallenfußball:

Montag 5.11.2001

Montag 19.11.2001

Montag 3.12.2001

Montag 17.12.2001

Montag 14.1.2002

Montag 28.1.2002

Montag 11.2.2002

Montag 25.2.2002

Mittwoch 6.3.2002

Montag 11.3.2002

Mittwoch 20.3.2002

Spielzeit jeweils 16 bis 17 Uhr

Im Anschluss an die Spielstunde gibt es ein Freigetränk für jedes SV-Mitglied im ASKÖ-Restaurant. ■



## PV-WAHLEN

Am 14. und 15. November 2001 finden in unserem Unternehmen die Personalvertretungswahlen statt. Wie bereits vor vier Jahren wird nach der BBVWO (Bahnbetriebsverfassungswahlordnung) gewählt. Gemäß BBVWO wird die Wahl der Personalvertretung bei der Graz-Köflacher Eisenbahn GmbH in vier Wahlkreisen abgewickelt. In diesen vier Wahlkreisen werden die Personalvertreter für die VPA's (Vertrauenspersonenausschüsse) gewählt. Im Wahlkreis 1 wählt der Bahnhofsdiens, im Wahlkreis 2 der Technische Dienst, im Wahlkreis 3 der Fahrdienst und im Wahlkreis 4 die Verwaltung/Direktion. Die Stimmen aller Wahlkreise zählen dann zusammen für die Wahl des Zentralausschusses.

Die Kolleginnen und Kollegen können nur in jenem Wahlkreis wählen, dem sie zugeordnet wurden. Die Zuordnung ist aus den Wählerlisten ersichtlich, die bereits in den Dienststellen zum Aushang gebracht wurden. Jene Kolleginnen und Kollegen, die an den beiden Wahltagen voraussichtlich verhindert sein werden in ihrem zuständigen Wahlkreis zu wählen, haben die Möglichkeit bis zum 6. November 2001 Wahlkarten anzufordern.

Spätestens ab 7. November 2001 werden die sowohl wahlwerbenden Gruppen als auch die Kandidatenlisten durch Aushang bekanntgemacht. Als Spitzenkandidat für den Zentralausschuss kandidiert wie bereits vor vier Jahren Kollege Erwin Aßmann.

Wahlzeiten und Wahllokale werden rechtzeitig in der üblichen Weise verlautbart. ▀

# Controlling-Was ist das?

Von Mag. Dieter Monsberger

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Es ist Ihnen sicher nicht entgangen, dass die Graz-Köflacher Eisenbahn seit ersten Mai dieses Jahres im Rechnungswesen und Controlling Zuwachs bekommen hat. Hiermit habe ich nun die Möglichkeit meine Person vorzustellen und etwas über meinen zukünftigen Aufgabenbereich zu erzählen.

Als gebürtiger Kärntner habe ich zuerst in Klagenfurt, seit 1995 in Graz Betriebswirtschaft studiert und bereits während des Studiums bei einem Steuerberater gearbeitet. Nach Studienabschluss im Oktober 1998 wechselte ich zur Voest-Alpine Schienen GmbH nach Leoben, wo ich über zwei Jahre im Controlling beschäftigt war. Schwerpunkte meiner dortigen Tätigkeit waren vor allem Budgetierung und Ausbau eines aussagekräftigen Berichtswesens.

Controlling hat – meist entgegen der herrschenden Auffassung – nichts mit Kontrolle zu tun, sondern bedeutet „steuern, lenken“. Anstelle der Frage „Warum ist was passiert?“ müssen Fragen wie „Wie geht's weiter?“ oder „Sind wir auf dem richtigen, realisierbaren Weg?“ an einen Controller gestellt werden. Seine Aufgabe ist es, Unternehmensinformationen – so aufzubereiten, dass strategische Entscheidungen abgeleitet werden können. Im Gegensatz zur Geschäftsführung ist er nicht fürs Ergebnis verantwortlich, sondern für dessen Transparenz.

Eine der wichtigsten Aufgaben des Controllers ist es, künftige Entwicklungen möglichst vorhersehbar zu machen, um rechtzeitig reagieren zu können. Aus diesem Grund kommt der Budgetierung eine besondere Bedeutung zu. In größeren Unternehmen, wie auch im Voest-Alpine Konzern, ist die Einhaltung des Budgets unter fast allen Umständen

erforderlich, größere Abweichungen werden oft als Management-schwächen der einzelnen Bereiche gesehen.

Desweiteren ist ein genaues Budget auch für eine Kostenträgerrechnung unabdingbar. Ein Kostenträger im Infrastrukturbereich ist beispielsweise der Streckenabschnitt Graz-Lieboch, dessen Erhaltung und Betrieb in einem Jahr Kosten verursacht. Zur Darstellung eines Monatsergebnisses und zur Gegenüberstellung mit den dafür erwirtschafteten Einnahmen, sprich Infrastrukturbenützungsentgelt, muss richtigerweise ein zwölftel dieses Jahresaufwandes angesetzt werden. Ein ständiges Wechseln der Instandhaltungsstrategien hätte zur Folge, dass keine sinnvollen Aussagen über eigentliche Erhaltungskosten bzw. Bereichsergebnisse getroffen werden können.

Um Information in Zukunft den Status einer Holschuld zu geben, werden wir versuchen, Bereichsergebnisse für jeden zugänglich in einer Intranetlösung sichtbar zu machen. Zuvor muss jedoch das operative Berichtswesen in SAP umgestaltet und Bereiche nach Art eines Profit-Centers dargestellt werden. Wir hoffen bereits ab dem Berichtsjahr 2002 mit entsprechenden Berichten der einzelnen Bereiche dienen zu können.

Abschließend wünsche ich mir weiterhin konstruktive und gute Zusammenarbeit in allen Bereichen, vor allem für die gemeinsame Umsetzung eines aussagekräftigen Berichtswesens. Auch möchte ich jeden einladen, Verbesserungsvorschläge direkt an mich heranzutragen, vor allem was betriebliche Prozessabläufe betrifft.

Ich schließe mit einem Zitat von Kaiser Franz-Josef, der sagte: „Meine Herrschaften, es muss etwas geschehen - aber es darf nichts passieren“. ▀

## Bauarbeiten

Fortsetzung von Seite 1

An einigen Stahlbrücken werden heuer von einer Fremdfirma Sanierungsarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten an der Greiseneggerbrücke und Södingbachbrücke wurden bereits abgeschlossen; derzeit wird die Mühlbachbrücke in Groß St. Florian sandgestrahlt und neu beschichtet.

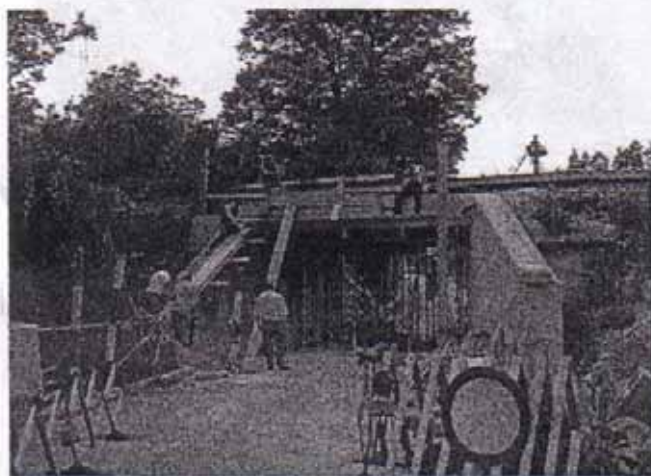
Im Zusammenhang mit der Anpassung unserer Strecken an höhere verkehrstechnische Erfordernisse

wurde das Brückenobjekt in Bahnkilometer 9,583 auch aufgrund der großen Bauschäden durch ein neues Tragwerk ersetzt. Die neue Durchfahrt besteht aus einem im Fundamentbalken eingespannten Einfeldrahmen aus Stahlbeton.

Da der Untergrund als mindertragfähig und stark setzungsanfällig zu klassifizieren ist, würde eine Lastabtragung über Streifenfundamente zu Setzungsschäden führen. Aus technisch-wirtschaftlichen Überlegungen, wurde gemeinsam mit dem Ziv. Ing. Dipl. Ing. Dr. techn. Walter Prodingner,

Die Arbeiten erfolgten unter Einbau einer Behelfsbrücke Type „Hürterbrücke KHB 120“ mit einer Stützweite von 7,0 m. Die Gesamtbaukosten betragen inklusive Eigenleistung ca € 211.000,- (ATS 2,9 Mio).

Die umfangreichsten Bauarbeiten des laufenden Jahres betreffen den Bahnhof Köflach. Hier werden sowohl die Gleisanlagen saniert und umgestaltet als auch eine neue Sicherungsanlage Bauart VGS 80 installiert. Die Arbeiten an der Westseite des Bahnhofes sind zum Großteil abgeschlossen, der Umbau des Einfahrbereiches ist für Ende Oktober geplant.



Arbeiten an der Brücke in km 9,583



Oberbauarbeiten im Bahnhof Köflach



### IMPRESSUM:

#### „Drehscheibe“

- das Mitarbeitermagazin der Graz-Köflacher Eisenbahn GmbH - ist eine regelmäßig erscheinende Informationsschrift und als solche die innerbetriebliche Informationsplattform für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GKE

Medieninhaber, Herausgeber und Druck:

Graz-Köflacher Eisenbahn GmbH

Köflacher Gasse 35-41

A-8020 Graz

welcher die Untergrundverhältnisse begutachtet hat, als Lösungsvorschlag die anfallenden Gründungslasten über Tiefgründungselemente in den tragenden Untergrund abzutragen, ausgearbeitet.

Zur Ausführung gelangten 12 Bohrpfähle mit einer Länge von ca. 10,0 m je Pfahl, welche vom bestehenden Straßenniveau aus gebohrt wurden.

### Kleine ANZEIGE

Verkauf  
EIGENTUMSWOHNUNG  
Ligist: Toplage, 69 m<sup>2</sup>, 2 Zimmer,  
Küche, Bad, Nebenräume, Loggia,  
überdachter Parkplatz  
0664/1824548

